

Verlegeanleitung

für das Verlegen von
Polytex Kunstrasen

Kunstrasen Verlegeanleitung

Untergrund vorbereiten

1. Tragen Sie (sofern vorhanden) den alten Rasen ab.
2. Gleichen Sie die Oberfläche aus.
3. Legen Sie ein Sandbett in einer Stärke von 5 bis 10 cm an.
4. Verdichten Sie den Sand und gleichen die Oberfläche aus.
5. Legen Sie ein Geotextil oder Stabilisierungstuch auf der Sandoberfläche aus.

Rasenrollen verlegen

Alle Rasenrollen sollten in die gleiche Richtung verlegt werden, ansonsten erhalten Sie ein ungleiches Erscheinungsbild.

Um die Rasenrichtung zu bestimmen, können Sie mit der Hand über die Oberfläche streichen. In einer Richtung stellt sich die Rasenfaser auf und Sie merken einen leichten Widerstand. In die andere Richtung legt sich die Faser flach. Sie merken keinen Widerstand.

Tipp: Legen Sie den Rasen probeweise in verschiedenen Richtungen aus und entscheiden Sie sich für die Verlegerichtung, die Ihnen am besten gefällt. Unserer Meinung nach erhalten Sie den optisch besten Eindruck, wenn Sie den Rasen so auslegen, dass die Rasenfaser in Ihre Blickrichtung zeigt. Sprich, dass sich die Rasenfaser aufstellt, wenn Sie aus Ihrer Blickrichtung darüberstreichen.

1. Legen Sie nun die Rasenbahnen auf dem vorbereiteten Untergrund aus.

Wichtiger Hinweis: Sollten Ihnen nach dem Ausrollen Mängel am Kunstrasen auffallen, dann sprechen Sie bitte in jedem Fall Ihren Händler an, bevor Sie mit der Verlegung oder Verklebung des Kunstrasens fortfahren.



2. Ziehen Sie den Rasen glatt. Um die Verlegung sowie das Glattziehen der Rasenrollen zu erleichtern, können Sie den Rasen punktuell schon einmal mit den Bodenankern fixieren.



3. Es kann notwendig sein, dass Sie die Ränder der Rasenbahnen nachschneiden müssen. Schneiden Sie hierzu den Randbereich mit einem Teppichmesser ab. Dabei sollen Sie nach Möglichkeit von der Rückseite des Rasens in den Tuftgassen (also zwischen den, auf der Rückseite sichtbaren, eingearbeiteten Halmen) schneiden. Es empfiehlt sich das Messer beim Schneiden etwas schräg zu halten. Auf diese Weise schneiden Sie keine Rasenfasern ab. Achten Sie auch darauf, dass Sie dabei nicht die Sichtseite des Rasens z.B. durch ein zu lang hervorstehendes Teppichmesser beschädigen.



Um die Naht so unauffällig wie möglich auszuführen, sollten Sie an einer Rasenkante den Freiraum zwischen den Tuftreihen vollständig abschneiden und diesen bei der zweiten Rasenbahn stehen lassen.

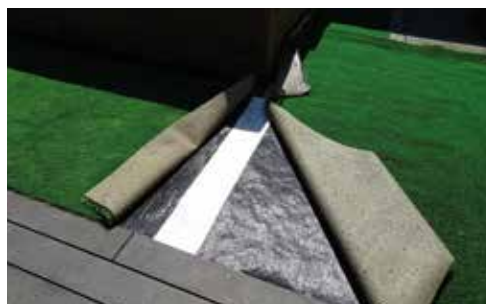
Richten Sie die einzelnen Rasenrollen so aus, dass diese im Nahtbereich nahezu aneinanderstoßen (1-2 mm Luft sind OK). Die Rasenbahnen sollten nicht überlappen, da sonst eine Beule sichtbar sein könnte. Ein zu großer Spalt birgt das Risiko, dass der Kleber nach oben dringen und die Faser verkleben kann.

Hinweis: Verlegen Sie nach Möglichkeit erst alle Rasenrollen, bevor Sie mit dem Verkleben der Rasenbahnen beginnen. So haben Sie die Möglichkeit, den Rasen bei Bedarf noch einmal neu auszurichten. Dies ist nicht mehr möglich, wenn der Rasen erst einmal verklebt ist.

Verklebung der Rasenbahnen / Nahtverklebung

Tipp: Erstellen Sie mit Rasenresten eine Versuchsnaht, bevor Sie den verlegten Rasen verkleben. Hieran können Sie das Zusammenfügen der Rasenbahnen ausprobieren.

1. Schlagen Sie beide Rasenkanten im Nahtbereich zurück. Legen Sie das Nahtband mittig zwischen den Rollen aus und ziehen es glatt.



2. Tragen Sie den Kleber auf das Nahtband auf. Um eine stabile Naht zu erhalten, sollten Sie den Kleber bis kurz vor den Rand des Nahtbandes auftragen (lassen Sie max. 5 cm frei).



Verstreichen Sie den Kleber mit einem Zahnspatel, um eine flächige Verklebung im Nahtbereich zu erzielen.



Bitte beachten Sie die Sicherheitshinweise zur Verarbeitung des Klebers.

3. Benetzen Sie den Kleber mit etwas Wasser. Dies können Sie mit dem Gartenschlauch oder einer Spritze machen.

4. Nun legen Sie die Rasenkanten in den Kleber und drücken sie an.

Achtung: An einer Rasenkante ragen die Fasern über den Rasenträger hinaus. Diese Seite sollten Sie als letzte zurückschlagen. Ansonsten besteht die Gefahr, dass Sie die überstehenden Fasern in den Kleber drücken und die Naht so sichtbarer wird. Es hat sich auf bewährt, den Rasen im Reisverschlussverfahren stückweise in den Kleber zu drücken.



5. Nachdem die Naht sauber zusammengelegt wurde und augenscheinlich in Ordnung ist, sollten Sie den Nahtbereich mit den Füßen oder einer Walze andrücken. Dies sollten Sie drei bis vier Mal in einem zeitlichen Abstand von ca. 15 min wiederholen.

Fixierung des verlegten Rasens

1. Bevor Sie den Rasen mit den Bodenankern fixieren, sollten Sie den überstehenden Kunstrasen mit den Teppichmesser abschneiden.
2. Fixieren Sie danach den Kunstrasen am Rand im Abstand von ca. 50 cm und in den Eckbereichen mit den Bodenankern.
3. Bei nahezu allen Kunstrasentypen empfiehlt sich eine Beschwerung mit 5 - 10 kg pro m² trockenem Sand. Hierzu verteilen Sie den Sand gleichmäßig auf den Kunstrasen und arbeiten diesen mit einem Besen ein. Vorzugsweise arbeiten Sie dabei gegen die Strichrichtung des Rasens.

Info: Die Beschwerung des Rasens mit Sand wirkt einer nutzungsbedingten Verschiebung des Kunstrasens entgegen. Der Sand verschwindet in den unteren Bereich des Kunstrasens und wird von seinen Fasern bedeckt. So werden den Sand nicht bemerken.